

In der Diskussion mit den Frauen wurden besonders die Vorteile ins Feld geführt, die den Frauen in der LPG zugute kommen. Sie wurden gefragt, ob sie immer weiter ohne Freizeit, Kultur, Urlaubsreisen usw. leben wollten. Wir zeigten ihnen auch, wie sich die doppelte Last der Frau, wie sie durch die Tätigkeit im Beruf und im eigenen Haushalt zustandekommt, durch die neue Technik und durch moderne Einrichtungen in der LPG erheblich vermindert.

Nicht leicht war es, die Besitzerin der Geflügelfarm, Frau Quandt, zu überzeugen, Mitglied der LPG zu werden. Frau Quandt, eine anerkannte Fachkraft auf dem Gebiet der Geflügelzucht, wollte Klarheit über die Perspektive der Geflügelfarm haben und viele Einzelheiten wissen. Wir wollten nicht mit Allgemeinplätzen argumentieren und konsultierten unsere Genossen im Dorf Benzin, Kreis Demmin, die darin schon gute Erfahrungen gemacht hatten. Jetzt konnten wir sagen, wie die Farm als selbständiger Nebenbetrieb der LPG arbeiten wird, wie die Gehaltsfrage und die Lehrlingsausbildung zu regeln ist. Bald begann auch Frau Quandt ihre Pläne zu entwickeln, Vorschläge für eine bessere Geflügelhaltung im Dorf zu machen und dabei aktiv mitzuhelfen. Nicht nur für unsere LPG ist die Geflügelfarm ein großer Gewinn. Als sozialistischer Betrieb soll die Farm nach den Plänen der Leiterin der Lieferant von Junggeflügel weit über den Kreis hinaus werden.

Die Parteigruppen in den Brigaden sind eine große Kraft

Als Parteorganisation sind wir ständig bestrebt, die sozialistische Umgestaltung unseres Dorfes zu beschleunigen und unsere Genossen so zu erziehen, daß sie sich konsequent für die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei einsetzen. Die Parteileitung beschloß, Parteigruppen in den Brigaden zu bilden, um dadurch einen unmittelbaren Kontakt zwischen der Parteiorganisation und den Genossenschaftsbauern im Arbeitsprozeß herzustellen. Gleichzeitig beauftragten wir die Genossen, gute Genossenschaftsbauern als Kandidaten zu gewinnen. Es wurde ihnen gesagt, welche Bauern sich durch ihre politische Aufgeschlossenheit und eine gute Arbeit in der LPG als würdig erwiesen haben, Mitglied unserer Partei zu sein.

Genosse Blank, Leiter der Melker-Brigade, erhielt den Auftrag, mit den drei Genossen in der Brigade eine Parteigruppe zu bilden und unter seinen Kollegen Kandidaten für die Partei zu gewinnen. In einer Versammlung, an der drei parteilose Kollegen teilnahmen, sprachen die Genossen über die Aufgaben der Parteigruppe in einer Melkerbrigade und berieten auch darüber, wie die Milcherträge gesteigert werden könnten. Es wurde nicht nur eine Parteigruppe gebildet und der Gruppenorganisator gewählt; die drei parteilosen Kollegen stellten gleichzeitig den Antrag, als Kandidaten in die Partei aufgenommen zu werden. Die Parteigruppe erreichte auch, daß sich die ganze Melkerbrigade dem Beispiel der Viehzüchterin Lucie Wolter anschloß, die sich verpflichtet hat, 20 Kälber Tbc-frei über den Plan hinaus aufzuziehen. In der Brigade ist ein Wettbewerb von Mann zu Mann um den höchsten Milchertrag entbrannt.

In den Feldbaubrigaden bildeten die Genossen ebenfalls Parteigruppen. Auch hier wurden Kandidaten aufgenommen. In der Brigade 1 (Altwigshagen) erhielten die Genossen Scheel und Donner den Auftrag, die besten Kollegen mit hoher Arbeitsmoral als Kandidaten zu gewinnen; in der Brigade 2 (Demnitz) kam der Brigadier zur Partei, weil ihn die genossenschaftliche Praxis